

Eine grosse Reise ins Takatukaland

535 Kinder und Jugendliche werden am kantonalen Pfadilager im Langriet teilnehmen. Was sie erwartet, darüber hat die Lagerleitung gestern informiert.

VON CLAUDIA HÄRDI

NEUHAUSEN AM RHEINFALL Das Takatukaland ist eine abgelegene Inselregion, das Land der 1000 Inseln, und das Thema des kantonalen Pfadilagers das am 17. Juli starten wird. 535 Kinder und Jugendliche haben sich für das Pfadilager angemeldet. Sie erwarten ein spannendes und abwechslungsreiches Programm, während sie sich auf die Reise ins Takatukaland machen werden, wie gestern an der Pressekonferenz im Langriet in Neuhausen am Rheinfall, wo das Lager zurzeit aufgebaut wird, zu erfahren war.

Sozusagen den Auftakt zum inoffiziellen Start des kantonalen Pfadilagers machte Regierungsrat und Lagergötti Christian Amsler, der das Unterfangen unterstützt. «In der Pfadi werden wichtige Tugenden fürs Leben gelernt», sagte Amsler, der in seiner Ansprache betonte, wie wichtig die Pfadibewegung für die Jugend sei. Wie Amsler freute sich auch Gemeinderat Christian Di Ronco, dass so viele Kinder und Jugendliche hier im Langriet ihre Zelte aufschlagen werden.

Er erzählte über das spezielle Auswahlverfahren für den Lagerplatz, das Gemeindecasting «Pfadilager sucht Gemeinde», das schliesslich die Gemeinde Neuhausen am Rheinfall für sich gewonnen hat. «In Form eines Sponsorings stellt die Gemeinde die benötigte Fläche von 258 Aren für die Zeltstadt,



Kapitän Seebär, Regierungsrat Christian Amsler, Gemeinderat Christian Di Ronco, der Herrscher der Meere (hintere Reihe v. l. n. r.) sowie die feste Crew, die das Lager leitet, informierten gestern über das kantonale Pfadilager 2012. Bild Claudia Härdi

die beiden Fussballplätze, die Zivilschutzanlage Chiesgrueb und die Sportanlage Langriet zur Verfügung», sagte Di Ronco, der die Gelegenheit ausserdem nutzte, um der Lagerleitung ein Kränzchen zu winden.

Dafür, dass sie das Lager auf die Beine gestellt haben, und für ihre professionelle und kompetente Arbeit. «Ihr habt etwas Tolles auf die Beine gestellt!», betonte er und fügte hinzu: «Nebst viel Spass bedeutet ein solches Lager auch, als Team zusammenzustehen und miteinander ein Ziel zu errei-

chen.» Wie der Platz aufgebaut wird und was die Teilnehmer erwartet, erzählten daraufhin die Lagerleiter, Manuela Uehlinger und Michael Happe. Unter anderem wird in den nächsten Tagen eine Freiluftbühne aufgebaut, ebenso ein grosses Zelt, wo sich die Kinder aufhalten können. Der Höhepunkt ist sicherlich auch das Schiff, das aufgebaut wird, «das Wahrzeichen des Lagers». Dazu kommen ein Informations- und Medienzentrum sowie Unterkünfte für die rund 100 Helfer. Wie das Programm für die ver-

schiedenen Gruppen, die altersgerecht auch verschieden lang am Lager teilnehmen werden, aussehen wird, darüber informierte dann im Anschluss Annina Happe. Das Lager wird am 17. Juli eröffnet. Dauern wird es bis zum 27. Juli. Am 22. Juli zum Beispiel ist Besuchstag. «Jeder, der Lagerluft schnuppern will, ist an diesem Tag willkommen», sagt Happe. Weitere Aktivitäten sind unter anderem ein Arbeitseinsatz im Neuhauser Wald, diverse Spiele, Kinoabende, Konzerte, Turniere und Wettkämpfe.

Heute im Einwohnerrat Die Rechnung 2011 und Bauprojekte

NEUHAUSEN AM RHEINFALL Zum Auftakt der heutigen Einwohnerratssitzung werden die Mitglieder des Rates eine Informationsveranstaltung über die Pläne für das Rhytech-Areal besuchen. Diese Veranstaltung ist nicht öffentlich. Wie gewohnt um sieben Uhr werden sich die Ratsmitglieder in der Rhyfalle – und das ist nun wieder öffentlich – mit den traktandierten Geschäften befassen müssen. Als Erstes sind die Jahresrechnung und der Geschäftsbericht 2011 traktandiert. Zu der Rechnung wird es sicherlich das eine oder andere zu sagen geben. Als zweites Traktandum steht dann der Bericht und Antrag über die geplante Fuss- und Velobrücke in der Enge an. Die geplante Brücke soll an der Klettgauerstrasse auf der Höhe der Abzweigung Klettgauerstrasse/Engestrassen in Neuhausen am Rheinfall gebaut werden. Zum Schluss ist die Volksmotion zur Erhaltung des Landschaftsschutzes beim Galgenbuck, bei der es um eine umstrittene Bauparzelle an der Sonnenbergstrasse geht, traktandiert. (ch)

Polizeimeldungen

Einbruch in Arztpraxis

JESTETTEN Ohne Beute blieb ein Einbrecher, der am Wochenende in eine Arztpraxis in der Bahnhofstrasse in Jestetten eingebrochen ist. Er warf – wohl mit einem Stein – Fenster und Vorfenster zum Wartezimmer ein und entriegelte die Fensterflügel. Um an das in drei Metern Höhe gelegene Fenster zu gelangen, musste der Einbrecher einen alten Holzschlitten aus einem nahe gelegenen Schuppen an die Hauswand stellen und hinaufklettern. Es wurde offenbar nichts entwendet, am Fenster entstand ein Schaden von rund 200 Euro. (WTPol)

Journal

Der Bau einer neuen Tischtennishalle wird geprüft

NEUHAUSEN AM RHEINFALL Der Neuhauser Gemeinderat hat den Auftrag für die Vorstudie zum Bau einer neuen Tischtennishalle im Langriet neben der bestehenden Bocciahalle oder neben der Turnhalle Rosenberg freigegeben, ist auf der Webseite des Tischtennisclubs (TTC) Neuhausen nachzulesen. Gemeindepäsident Stephan Rwyler bestätigte auf Anfrage die Richtigkeit dieser Information. Mit dem Ergebnis der Vorstudie wird im Herbst gerechnet. Beim Standort Rosenberg wird zudem geprüft ob der Bau von zusätzlichen Schulzimmern – eventuell zu einem späteren Zeitpunkt – ins Bauprojekt ergänzend integriert werden könnte.

Personalien

Ruth und Just Mullis-Keller

können heute ihre diamantene Hochzeit feiern. Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute.

Nachruf Doris Summermatter

Immer im Einsatz für ihre Mitmenschen

Schnell verbreitete sich am 22. Juni in Neuhausen die Nachricht, dass Doris Summermatter ganz unverhofft verstorben sei. Erst noch hatte sie im Leiterteam der Neuhauser Seniorenwoche mitgewirkt, täglich das Frühturnen in der Ferienwoche geleitet und mit Hingabe die Senioren unterstützt. Und nun war sie innert kurzer Zeit an den Folgen einer schweren Lungenentzündung gestorben. Die Betroffenheit war gross. Doris Summermatter war für ihre vielen Einsätze in der Freiwilligenarbeit bekannt.

Geboren am 24. Juni 1954 in Näfels GL, wuchs sie in einer kinderreichen Familie auf und lernte früh, mitanzupacken wo Hilfe nötig war. Damit waren ihr die soziale Ader und die Sensibilität für randständige und schwächere Men-

schen sozusagen in die Wiege gelegt. Als ausgebildete Köchin wirtete sie einige Zeit in Altdorf, ehe sie ins Stift Höfli in Oberstammheim wechselte und dort Menschen mit einer geistigen Behinderung betreute. Nach Zusatzausbildungen war sie einige Zeit stellvertretende Leiterin in der Hauswirtschaft des städtischen Altersheims. Später arbeitete sie im Schaffhauser Jugendheim als Köchin und Betreuerin.

Verschiedene Krankheiten hatten zur Folge, dass sie ihre Berufe nicht weiter ausüben konnte. Obwohl ihr gesundheitliche Rückschläge immer wieder zu schaffen machten, setzte Doris Summermatter nun ihre Talente und Kräfte im Freiwilligenbereich in Neuhausen ein. Sie machte eine Ausbildung als Katechetin. Schnell fand sie

einen guten Draht zu allen Kindern. Besonders aber lagen ihr jene Kinder am Herzen, die im Schulalltag Mühe hatten.

Glauben vorleben und im Alltag umsetzen, zuhören, mitfühlen, Trost zusprechen waren ihr wichtiger als reine Stoffvermittlung. Im Jahr 2004 wurde sie in den Kirchenstand der reformierten Kirchgemeinde Neuhausen gewählt. Es verstand sich von selbst, dass sie das Ressort Diakonie übernahm. In dieser Funktion vertrat sie ab 1. Januar 2005 die reformierte Kirchgemeinde in der Altersheimkommission von Neuhausen. Zudem begleitete sie die Arbeit der Sozialdiakonin.

Sie sprang ein, wo immer Hilfe nötig war, sei es als Köchin für Jugendliche in Konfirmandenlagern, für

Senioren am ökumenischen Mittagstisch oder in der Fastenzeit beim ökumenischen Suppentag. Unvergesslich sind die Dekorationen bei Anlässen wie der Weihnachtsfeier für Alleinstehende, die sie mit viel Liebe und Perfektion herstellte.

Mit grossem Engagement setzte sie sich zudem im Verein Zündschnur für Jugendliche mit Schulproblemen ein. Ihr Glaube an Gott gab ihr die Kraft, trotz aller Schicksalsschläge ihren Weg weiterzugehen und sich für andere mit Freude und Zuversicht einzusetzen. Danke, liebe Doris, für dein Engagement und deine Liebe zu den Mitmenschen und uns allen. Du wirst uns fehlen.

Kirchenstand der reformierten Kirchgemeinde Neuhausen

Round Table Schaffhausen feiert Jubiläum

Zahlreiche Mitglieder trafen sich zur Feier der Gründung der Serviceclubs vor einem halben Jahrhundert.

«Was wir vor 50 Jahren gesät haben, hat sich prächtig entwickelt», sagte der ehemalige Konditor Hans Peter Rohr im Kloster St. Georgen in Stein am Rhein anlässlich der Jubiläumsfeier des Schaffhauser Serviceclubs Round Table 9 (RT). Vierzehn junge Männer trafen sich damals im Kloster für die Gründungsfeier, danach gab es einen Jahrmarkt mit dem Motto «Amerika» im Park Casino. «Wir wussten nicht so genau, auf was wir uns da ein-

liessen», konstatierte Rohr, «die Idee kam vom Kaufmann Hans Jürg Stiep, der Kontakte zu Round Table Basel hatte, der dann auch Patentisch wurde.»

Neben Rohr kamen weitere Gründungsmitglieder wieder nach Stein am Rhein: Albert Forster (Kaufmann), Arnold Graf (Hotelier), Walter Hofer (Drogist), Peter Roost (Optiker) und Rolf Wessendorf (Fotograf). Sie treffen sich noch heute, beispielsweise in der Wandergruppe von Old Table (OT), dem Nachfolgeclub von RT für alle, die älter als 40 sind. Neben Rohr sprachen die Präsidenten Michael Vögeli (RT) und Felix Ried (OT) zur Festgemeinde, Paul Brantschen sorgte für die musikalische Umrahmung. (T. Ha.)



Reminiszenzen aus 50 Jahren, vorgetragen von Hans Peter Rohr.

Bild Rolf Wessendorf

ANZEIGEN

Neuhauser Märkt
Jede Freitag
Am Freitag, 6. Juli 2012
www.ortsmarketing-nh.ch

SONDERVERKAUF
10%, 20%–50%
Stehli Schuhe Neuhausen